

Ökumenische Wärmestube

Die Wärmestube in der Köhnstraße 3 ist eine Tageseinrichtung für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen sowie für Arme, die am Rand der Gesellschaft stehen.

Nachdem wir ausführlich über die Arbeit der Wärmestube für die wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen gesprochen hatten, stellten wir uns abschließend noch die umgekehrte Frage: Haben eventuell nicht auch die Besucherinnen und Besucher der Wärmestube eine Bedeutung für die Gesellschaft als ganze? Worin könnte dieser Wert bestehen? Es wurde ganz Verschiedenes genannt: Sie seien ein ständiger Appell an das Gewissen der Gesellschaft; sie seien eine Mahnung, dass es nicht nur eine Karriere nach oben, sondern auch nach unten gäbe.

Doch dann erinnerte sich der Leiter der Wärmestube an das Resümee eines Managers, der einmal eine Zeitlang in der Wärmestube mitgearbeitet hatte. Er habe ihm gegenüber erklärt, ihm habe sich hier ein Fenster zur Menschlichkeit aufgetan.

Diese eindrückliche Erfahrung muss wohl damit zusammenhängen, dass diese Menschen »echt« sind. Was sie sagen, ist authentisch. Sie haben nichts, was sie vorschieben, womit sie von dem, wie sie nun einmal sind, ablenken könnten. Ist es zu viel gesagt, wenn man formuliert, dass für die Humanität einer Gesellschaft gerade auch diese Menschen stehen (ohne ihr Schicksal damit in irgendeiner Weise beschönigen zu wollen)?

Ein besonderes Charakteristikum der Wärmestube und zugleich vielleicht deutlichster Ausdruck ihres diakonischen Profils ist der leichte Zugang: Jede und jeder kann kommen und wird als Mensch so, wie er ist, angenommen. Obdachlose dürfen sich in der Wärmestube aufhalten, und zwar nicht nur, um dort zu essen; sie werden auch bei praktischen Lebensproblemen beraten, finden »Wärme« im ganz wörtlichen, aber auch im übertragenen Sinn.

Ein besonderes Angebot sind die in der Regel Sonntag für Sonntag stattfindenden Gottesdienste, jeweils um 11 Uhr, vor der Ausgabe des Mittagessens. Gestaltet werden sie von evangelischen und katholischen Pfarrern und Pfarrerinnen und anderen kirchlichen Mitarbeitenden.

Die Wärmestube ist eine niederschwellige Einrichtung:

Wer hierher kommt, muss sich nicht erklären oder Zugangsbarrieren überwinden.

Aus dem Informationsfaltblatt der Wärmestube

Die Wärmestube wird vom Caritasverband Nürnberg und der Stadtmission Nürnberg gemeinsam getragen und von der Stadt Nürnberg unterstützt.

»Fenster zur Menschlichkeit«